

Ann. granulum Villa t. 9 p. 8, und Thermhydrobia Zinnigasensis p. 198 t. 9 f. 7 neu beschrieben. Die Bivalven bieten kein besonderes Interesse.

In einem Anhang werden noch eine Anzahl von Ant. Villa mitgetheilte Arten aufgezählt und deren Synonomie berichtigt, in einem zweiten die von anderen Autoren (Villa, Cantraine, Pfeiffer, Issel und Adami) aus Sardinien erwähnten. — Eine Aufzählung sämmtlicher Arten mit Angabe der geographischen Verbreitung bildet den Schluss des sehr gut ausgestatteten Werkes, das seiner Verfasserin alle Ehre macht. K.

Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—1878. VIII. Zoologi. — Mollusca I. Buccinidae. — Ved Herman Friele. Med 6 Plancher og 1 Kart.

Nach langer Verzögerung — der Verfasser hatte seine Arbeit schon 1880 abgeschlossen — ist nun die erste Abtheilung der reichen Molluskenausbeute der norwegischen Nordmeerexpeditionen erschienen. Ihre Ausstattung macht dem norwegischen Staate alle Ehre; die Tafeln, nach Photographieen bei Werner & Winter ausgeführt, sind ausgezeichnet. Der Text ist in zwei Spalten norwegisch und englisch gedruckt und somit auch weiteren Kreisen verständlich.

Die erste Abtheilung enthält nur die Buccinidae, allerdings neben den Rhipidoglossen die reichste und interessanteste Abtheilung jeder arctischen Fauna. Der Verfasser hat die Zungenbewaffnung der meisten Arten untersuchen können, findet aber, dass die feineren Unterschiede für die Classificirung sich durchaus nicht in dem Maasse verwerthen lassen, wie Gestalt, Textur, Deckelbildung und besonders die Form des Embryonalendes. Nur Trochelia und die für N. Turtoni neugegründete Gattung Jumala sind vielleicht von den Bucciniden ganz zu trennen, erstere zu den

Fasciolariiden, letztere zu Buccinopsis zu stellen. Die Neptuneen lassen sich nach der Zungenbewaffnung in vier Gruppen sondern: 1. despecta mit latericea und lachesis; — 2. islandica mit Kroyeri, virgata, curta, turrita, fusiformis und Danielsenii; — 3. turgidula nebst ebur; — 4. Mohni und undulata. — Der von Mörch angegebene Unterschied im Apex zwischen Siphon und Siphonorbis trifft nur zu zwischen islandica und turgidula einerseits und propinqua andererseits; alle anderen Arten haben den Apex unregelmässig.

Als neu beschrieben werden die Gattung *Jumala* für N. Turtoni und Ossiani, ausgezeichnet durch kleine, viereckige, ungezähnte Mittelplatten der Radula; — Siphonorbis Dallii p. 19 t. 2 f. 18, 19; — Siphonorbis undulata p. 22 t. 2 f. 33—35. — Buccinum nivale p. 32 t. 3 f. 24, 25; — B. sulcatum p. 32 t. 3 f. 18. — Die Synonymie entspricht im Allgemeinen der in meinen Monographien der Gattung, über welche ich ja mit meinem verehrten Freund Friele vielfach verhandelt habe. S. togatus und Pfaffi. Mörch werden zu curtus Jeffr. gezogen; — für tortuosus Rve. wird der Name turritus Sars vorgezogen; — Moebii Dkr. wird mit ebur vereinigt.

Bei Buccinum s. str. hat Friele gefunden, dass die Untersuchung der Zungenzähne gerade nicht geeignet ist, die Speciesuntersuchung zu erleichtern; er ist überhaupt nicht abgeneigt, einen Zusammenhang sämtlicher nordischen Buccinen anzunehmen. Der Zungenbewaffnung nach lassen sich nur zwei Gruppen unterscheiden, undatum und groenlandicum, und gerade diese beiden sind dem Gehäuse nach nicht zu trennen. Als Arten werden schliesslich aufgeführt undatum, ciliatum, groenlandicum, undulatum, fumarchianum, Humphreysianum, hydrophanum, nivale, sulcatum, terrae novae, glaciale und tenue.

Die vorliegende Arbeit ist wieder ein hübscher Beitrag zur Klärung der so verworrenen Synonymie der nordischen Buccinen und Neptuneen. Hoffen wir, dass weitere Abtheilungen bald folgen.

K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Den Norske Nordhavs- Expedition 1876-1878. VIII. Zoologi. 95-96](#)